

[6850.] Offene Lehrlings-Stelle.

In einer lebhaften Sortiments- u. Verlagsbuchhandlung einer norddeutschen Residenzstadt kann ein befähigter Lehrling unter billigen Bedingungen sogleich placirt werden. Nähere Auskunft ertheilt Herr Ed. Seibrock in Braunschweig.

[6851.] Stelle-Gesuch.

Ein 22 Jahre im Buchhandel thätiger Mann, der durch Verhältnisse eigenthümlicher Art sich gezwungen gesehen, sein über 10 Jahre geführtes eigenes Geschäft und seine Selbstständigkeit aufzugeben, wünscht, dem Buchhandel noch immer mit Lust und Liebe zugethan, sich einer entsprechenden Stellung baldigst zugeführt zu sehen.

Die Zeugnisse, die sich derselbe in seinen früheren Stellungen erworben, dürften sein Gesuch unterstützen und genügende Garantie bieten.

Herr Karl Heubel (Firma: Meinsche Buchhandlung) in Leipzig wird die Güte haben, geneigte Offerten, unter Chiffre A. T., entgegen zu nehmen und zu befördern, unter Umständen auch mündliche Auskunft zu ertheilen.

[6852.] Gehilfen-Stelle-Gesuch.

Ein junger Mann, seit 8 Jahren dem Buchhandel angehörig, der den größeren Geschäften der österr. Monarchie und zur vollsten Zufriedenheit seiner Herren Principale vorgestanden, wünscht, entweder im österr. Kaiserstaate, oder auch im Auslande, in einem lebhaften Sortiments- oder Verlags-Geschäfte placirt zu werden. Derselbe schreibt eine schöne Hand, spricht deutsch, slavisch und französisch.

Da derselbe seit 4 Jahren ganz selbstständig gearbeitet hatte, so würde er auch jetzt solche Stellen vorziehen.

Der Eintritt kann sogleich vor sich gehen. Gef. Offerten, unter Chiffre K. J. Nr. 10, befördert die löbl. Redaction dieses Blattes.

[6853.] Stelle-Gesuch.

Ein junger Mann, der in einem bedeutenden Sortiments-Geschäfte seine Lehrzeit beendet und noch zwei Jahre als Gehilfe zur größten Zufriedenheit seines Principals gearbeitet hat, auch der englischen und französischen Sprache ziemlich mächtig ist, sucht zu seiner weiteren Ausbildung ein anderes Engagement in einer ausgedehnten Sortiments- und Antiquariats-Handlung in einer größeren Stadt. Offerten unter Chiffre M. A. befördern die Herren Jgn. Jankowicz und Bernh. Hermann in Leipzig, welche auch nähere Auskunft zu ertheilen bereit sind.

[6854.] Stelle-Gesuch.

Ein militärfreier junger Mann, seit mehreren Jahren im Buchhandel, mit guten Zeugnissen versehen, und der französischen, sowie der englischen Sprache und Correspondenz mächtig, sucht eine Stelle in einem lebhaften Sortiment, die er sogleich oder später antreten könnte. Gefällige frankirte Anfragen unter der Chiffre A. B. wird Herr J. Kefmann in Genf besorgen.

[6855.] Stelle-Gesuch.

Ein angehender Vierziger, aber unverheirathet, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Anstellung.

Freundliche Anträge unter der Chiffre H. L. Nr. 35 nimmt die Exped. dieses Blattes entgegen.

[6856.] Stelle-Gesuch.

Ein junger Mann, welcher seit 6 Jahren im Buchhandel thätig, mit der Verlags- sowohl, als der Sortiments-Branche vertraut und der französischen und polnischen Sprache mächtig ist, sucht eine Gehilfenstelle. Offerten, unter Chiffre Z. # 42, nimmt Herr Otto Klemm in Leipzig entgegen.

[6857.] An Musikhandlungen.

Für einen jungen Mann, der bei mir lernte und als Gehilfe schon ziemlich selbstständig arbeitete, suche ich eine Stelle in einem Musiksortiments-Geschäfte, oder in einer Buchhandlung, in welcher er das Musikgeschäft zu leiten hätte.

Joh. André in Offenbach a/R.

[6858.] Anzeige.

Den resp. Bewerbern um die Gehilfenstelle bei D. S. # 18 diene statt besonderer Antwort, unter bestem Danke, hiemit zur Nachricht, daß wegen Besetzung der Stelle bereits Unterhandlungen angeknüpft sind.

Bermischte Anzeigen.

[6859.] Heute wurde versandt:

Catalogue No. IV., contenant une collection de **Romans français** en vente à prix tres-réduits, circa 2200 vols.

Unterzeichnete erlauben sich, vorzüglich alle Leihbibliotheken auf diesen Catalog aufmerksam zu machen. Diese bedeutende Sammlung enthält fast nur Pariser Original-Ausgaben der neuern französischen Roman-Schriftsteller zu sehr herabgesetzten Preisen.

Wien, d. 1. Juni 1854.

A. Sternickel & Sintenis.

[6860.] Zur Reorganisation meines Bezirkes bitte ich um Einsendung von Probe-Nummern belletristischer Zeitungen.

W. Schloß in Gdn.

[6861.] Verleger von Romanen und sonstiger Leihbibliotheksliteratur, welche zu einer Change geneigt sind, wollen ihre Wahlzettel baldigst einsenden an

Th. Sievers in Altona.

[6862.] Th. Sievers in Altona erbittet sich von allen technischen Werken sofort nach deren Erscheinen 4 Expl. à Cond.

[6863.] Um Uebersendung von Placaten in zweifacher Anzahl bittet **Hamburg, 1. Juni 1854.**

Moritz Engel.

[6864.] Für den Kunsthandel.

Inserate aller Art, die den Kunsthandel und dessen Nebengeschäfte betreffen, finden durch den Central-Anzeiger für den gesammten Kunsthandel des In- und

Auslandes und dessen Nebenzweige die sorgfältigste Verbreitung. — Der Central-Kunst-Anzeiger ist das einzige sich mit dieser Branche speciell beschäftigende Anzeigebblatt, erscheint bereits im dritten Jahrgange, je nach Maassgabe des Stoffes alle 8—10 Tage und öfter, und wird an 17,000 Kunsthandlungen in fast allen Ländern Europas, wie in Nord-Amerika und auch an solche Handlungen, die nicht mit Leipzig in directer Verbindung stehen, (größtentheils per Post) gratis versandt und somit als Bedarfs-, Wahl- und Bestellzettel allseitig benutzt, der lohnenden Absatz reichlich herbeiführt.

Der Insertionspreis beträgt für die dreigespaltene Zeile oder deren Raum $1\frac{1}{2}$ Ngr mit 20% Disconto bei monatlicher Baarzahlung, ganze Beilagen werden mit dem Blatte in 1700 Exempl. für 1 fl baar pro Quartblatt gewissenhaft verbreitet.

Indem wir Sie noch ersuchen, betreffende Geschäftsleute Ihres Wirkungskreises auf unsern Central-Anzeiger aufmerksam zu machen, sichern wir unsrerseits allen in unserm Blatte angezeigten Artikeln die thätigste Verwendung zu, und harren Ihrer geschätzten Aufträge unter mitfolgendem Zettel.

Hochachtungsvoll

Die Expedition des Central-Kunst-Anzeigers
(R. Hoffmann) in Leipzig.
(vide Wahlzettel Nr. 1159.)

[6865.] Inserate in Grimm's deutsches Wörterbuch.

Diesem geehrten Collegen, welche den Umschlag der demnächst erscheinenden 1. Lieferung des 2. Bandes von Grimm's Wörterbuch noch zu Inseraten benutzen wollen, ersuche ich ergebenst, mir dieselben baldigst zugehen zu lassen.

Leipzig, 20. Mai 1854.

S. Hirzel.

[6866.] Anzeigen

von

Büchern aller Art

finden im

Coursbuch

die ausgedehnteste Verbreitung.

Carl David's Verlag in Berlin.

[6867.] Inserate auf dem Umschlage der Grenzboten

hatte ich für sehr wirksam, da diese Zeitschrift 1) in allen Theilen Deutschlands und Oesterreichs verbreitet ist; 2) als Wochenschrift in den Lesemuseen und Privathänden volle sieben Tage dem Auge des Lesers ausgesetzt bleibt; 3) für die höhern Bildungskreise berechnet, sich meist in den Händen der bemittelten und höhern Stände befindet, d. h. in jenen Kreisen, in denen Ankündigungen am ehesten berücksichtigt werden. Insertionsgebühren für die gespaltene Petitzeile oder deren Raum berechne ich nur 2 Ngr; Beilagegebühren 3 fl.

Ich ersuche Sie, die „Grenzboten“ bei Ankündigungen Ihres Verlags gefälligst zu benutzen.

Fr. Ludw. Herbig in Leipzig.